



Sie hat diese Welt erschaffen lassen: Künstlerin Susanne Bayer blickt über die Häuser ihrer Ausstellung im Kunstverein. Foto: Fröhlich

# Ein Traum von Stadt

Projekt mit ehemaligen Wohnungslosen im Kunstverein

VON FABIAN FRÖHLICH

**KASSEL.** Am Anfang standen ein Brennofen und der Wunsch, mit Ton zu arbeiten. Aber was? „Ich bau mir jetzt 'ne Villa“, meinte irgendwann Karl-Heinz Schmidt, einer der Bewohner der Spandauer Herberge zur Heimat - und lieferte damit auch schon den Titel für die Ausstellung, die Susanne Bayer jetzt in die temporären Räume des Kasseler Kunstvereins gebracht hat.

Seit vier Jahren arbeitet die 1960 geborene Künstlerin Susanne Bayer in dem Berliner Verein Herberge zur Heimat mit ehemaligen Wohnungslosen. Das Projekt ist für sie künstlerische Praxis, keine Sozialarbeit oder Beschäftigungstherapie für die Bewohner. „Die merken auch den Unterschied“, sagte sie jetzt im Kunstverein.

Im Lauf der Jahre erwuchs aus einzelnen Häusern eine ganze Stadt, und die zehn Mitglieder der Werkgruppe begannen gemeinsam darüber nachzudenken, was eine Stadt eigentlich braucht, um Stadt zu sein. Rathaus, Schule und Bordell? Bänke und Bäume? Unbedingt. Und, allein der Vollständigkeit halber, auch eine Kirche.

In den bunten Ton-Häusern spiegeln sich die Biografien, denen man in der Ausstellung auch in Form von Interviews über Kopfhörer lauschen kann. Manchmal scheint ein Wunsch nach Sesshaftigkeit Gestalt anzunehmen, manchmal die Erfahrung der Entwurzelung.

Während Harald Henkes Häuser an Plattenbauten und damit an die früheren eigenen vier Wände erinnern, legt Frank Heidrich Wert auf das

Flüchtige und Bewegliche, schafft Gartenlauben, mobile Wohnungen auf Lkws oder Hausboote. Ulrich Winkler formt Mittelmeervillen, die er auf seinen Reisen als Schiffskoch gesehen hat - aber auch das ehemalige Untersuchungsgefängnis von Bremen.

Ein einzelner Rundbau ist so durchfenstert, dass er fast zerbrechlich wirkt. Das Dach fehlt. Der Erbauer, Klaus Kuchenbecker, starb während der Arbeit an seinem Haus und ließ es unvollendet zurück.

**Bis 9. Juli, täglich 18-24 Uhr, Werner-Hilpert-Str. 23, Tel. 0561/771169, [www.kasseler-kunstverein.de](http://www.kasseler-kunstverein.de)**

**5. Juli, 19 Uhr: Gesprächsrunde mit C. Nolda (Stadtbaurat), M. Ladleif (Architekt), K. Makowski (Herberge zur Heimat e.V.), S. Bayer und Mitgliedern der Werkgruppe.**

HNA 29.07.12